

## Inhalt

	Vorwort . . . . .	9
	Einleitung: Der Pluralismus in der Weltchristenheit . . . . .	11
<b>1</b>	<b>Einheit und Uneinigkeit in der alten Kirche</b>	
1.1	Kriterien für die Einheit der Kirchengemeinschaft . . . . .	14
1.2	Verbundenheit mit Rom und romfreie Position . . . . .	18
1.3	Frühe Einigungsversuche in der alten Kirche . . . . .	20
1.4	Der konziliare Weg . . . . .	22
1.5	Der Konflikt zwischen reichskirchlicher und papstkirchlicher Konzeption . . . . .	25
<b>2</b>	<b>Der Bruch zwischen der Kirche des Ostens und des Westens</b>	
2.1	Das Photianische Schisma . . . . .	28
2.2	Die definitive Spaltung im Jahre 1054 . . . . .	30
2.3	Die Unionsversuche im Mittelalter bis zu den Verhand- lungen in Florenz (1439) . . . . .	32
<b>3</b>	<b>Aspekte reformatorischer Ekklesiologie und Konzilstheologie</b>	
3.1	Luthers ekklesiologische Voraussetzungen . . . . .	36
3.2	Luthers Konzilstheologie . . . . .	40
3.3	Das Konzil von Trient und die Protestanten . . . . .	49
<b>4</b>	<b>Die Ära der Religionsgespräche</b>	
4.1	Das erasmische Programm und seine Nachwirkungen . . . . .	53
4.2	Melanchthons ökumenisches Wirken . . . . .	55
4.3	Butzer und Calvin im Dienste der kirchlichen Einheit . . . . .	59
4.4	Römisch-katholische Einheitsprogramme . . . . .	69

<b>5</b>	<b>Einigungsversuche im Protestantismus des 17. Jahrhunderts</b>	
5.1	Hugo Grotius und Georg Calixt – Der »Consensus quinquesaecularis« . . . . .	75
5.2	Reformierte und anglikanische Theologen als Vertreter des Einheitsgedankens . . . . .	79
5.3	Begriff und Wesen der Fundamentalartikel . . . . .	80
5.4	Leibniz und Jablonski als Theoretiker und Praktiker . . . . .	83
5.5	Rückblick und Auswertung . . . . .	86
<b>6</b>	<b>Pietismus, Aufklärung, Erweckungsbewegung – Ihre Bedeutung für den ökumenischen Gedanken</b>	
6.1	Philipp Jakob Spener und August Hermann Francke: Ökumene als Ereignis . . . . .	91
6.2	Zinzendorfs ökumenische Funktion . . . . .	94
6.3	Annäherung der Konfessionen in der Zeit der Aufklärung . . . . .	96
<b>7</b>	<b>Grundsatzprobleme und Wege der ökumenischen Bewegung im 19. und 20. Jahrhundert</b>	
7.1	John Henry Newmans Weg vom Anglikanismus nach Rom . . . . .	100
7.2	Unionen im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .	101
7.3	Allianz und Ökumene . . . . .	104
7.4	Konfessionelle Zusammenschlüsse . . . . .	105
7.5	Der Weltrat der Kirchen – Einige ekklesiologische Probleme der Ökumenischen Bewegung . . . . .	107
<b>8</b>	<b>Ökumenische Bewegung und Rom</b>	
8.1	Die Entwicklung der gegenseitigen Beziehungen zwischen 1925 und 1965 . . . . .	114
8.2	Die Wende in der Beziehung Roms zur Ökumenischen Bewegung – Das II. Vatikanische Konzil . . . . .	119
<b>9</b>	<b>Ergebnis und Schlußbetrachtung: Drei Wege zur kirchlichen Einheit im Wandel der Kirchengeschichte</b>	
	Exkurs: Mögliche Auflösung einer Arbeitsaufgabe: Mission und Einheit der Kirche – Das Beispiel von Südindien (Lesevorschlag zu 7.2) . . . . .	125
	Fragen zur Selbstkontrolle und Anregungen zur Weiterarbeit . . . . .	129

Kleine Zeittafel . . . . .	132
Abkürzungen . . . . .	134
Allgemeine Literaturhinweise	
a) Bibliographische Hilfsmittel, Zeitschriften und Sammelwerke . . . . .	135
b) Monographien . . . . .	136